

Ein Erfolgsmodell feiert Geburtstag

Vor zehn Jahren lancierten die IWB die erste «Powerbox». Die flexible, innovative Energiedienstleistung bietet Unternehmen, Schulen, Spitälern und Verwaltungen Contracting-Lösungen nach Mass, die Zeit, Ressourcen, Kosten und nicht zuletzt Energie zu sparen helfen.

42 Wohnungen, Büros auf 2500 m² und eine Ladenfläche von 1500 m² – mitten in Baden wird derzeit das Gstuhl-Center realisiert. Damit beim Einzug 2009 alles nach Plan läuft, baute die projektverantwortliche FAMO MANAGEMENT AG von Beginn an auf eine kompakte Gesamtlösung im Bereich der Energieversorgung. «Wir selbst sind Immobilienanlagespezialisten und können auf keine internen Baufachleute zurückgreifen», sagt Urs Pfister. «Deshalb haben wir uns für die «Powerbox» entschieden. Die IWB bieten uns damit fachliche Unterstützung während der Realisierungsphase, sie sorgen für die Abnahme der Anlagen und übernehmen danach die Verantwortung für den gesamten Betrieb.» Mit diesem Outsourcing sichern sich «Powerbox»-Kunden nicht nur das nötige technische Know-how, es ermöglicht ihnen vor allem auch die Konzentration auf ihr Kerngeschäft. «Viele unserer Kundinnen und Kunden möchten einen Partner an ihrer Seite, der ihre Anlagen plant, finanziert, installiert, betreibt, wartet, im 24-Stunden-Betrieb fernüberwacht und der schliesslich auch die Abrechnungen übernimmt. Mit der «Powerbox» ist all das möglich», erklärt

«Durch das Contracting fallen die Erneuerungskosten nicht gesamt an, sondern sie können über eine Laufzeit von 15 Jahren zurückbezahlt werden.»

Martin Kamber, Leiter Energiedienstleistungen bei den IWB. Ob ein umfassendes Anlagen-Contracting, ein reines Betriebsführungs-Contracting oder ein ökologisches Einspar-Contracting, letztlich entscheiden die Unternehmen selbst, welches Modell ihren Bedürfnissen am besten entspricht.

Contracting mit integriertem Spar- und Umwelteffekt

Gerade die mögliche Übernahme der Finanzierung durch die IWB und ein vertraglich definierter Energiepreis sind für viele Unternehmen zentrale Aspekte. Neue ökologische Anlagen sind zwar nach wie vor teurer in der Investition. Im

Hinblick auf die Energiekosten sind sie jedoch langfristig günstiger. Beispielsweise waren für die BaZ daher die Jahreskosten und nicht die Investitionskosten ausschlaggebend. «Durch das Contracting», so Peter Link, Leiter Interne Dienste bei der Basler Zeitung, «fallen die Erneuerungskosten nicht gesamt an, sondern sie können über eine Laufzeit von 15 Jahren zurückbezahlt werden.»

Mit dem Einsatz von innovativen Technologien lässt sich aber auch die CO₂-Emission merklich reduzieren. Mittlerweile betreiben die IWB in der Nordwestschweiz und im Mittelland 88 «Powerbox»-Anlagen. Die CO₂-Einsparung beläuft sich gesamthaft auf über 3500 Tonnen pro Jahr, wobei die neusten Anlagen noch nicht eingerechnet sind.

Ein zusätzlicher positiver Effekt der «Powerbox» liegt in der Nutzung von Synergien. So bringen die IWB Unternehmen an einen Tisch, die in unmittelbarer Nachbarschaft



FOTO: CHRISTIAN FLIERL

Das Tram der Linie 10 ist in Basel in Sachen «Heatbox» unterwegs.

über 50 ausgewiesenen «Heatbox»-Heizungsspezialisten in der Region Basel und im Mittelland zusammen. Bis heute konnten bereits 560 Anlagen in Ein- und Mehrfamilienhäusern in Betrieb genommen werden. Und die Idee aus

Die IWB betreiben in der Nordwestschweiz und im Mittelland 88 «Powerbox»-Anlagen. Die CO₂-Einsparung beläuft sich dabei auf über 3500 Tonnen pro Jahr.

voneinander profitieren können. «Ein Betrieb hat Abwärme, der andere braucht Energie», erläutert Martin Kamber. «Alleine finden diese Unternehmen oftmals nicht zusammen oder haben nicht die

Möglichkeit, eine gemeinsame Lösung zu realisieren.» Hier können die IWB für ihre Geschäftskunden Synergien nutzen und Kosten sparen.

«Heatbox», die kleine Schwester der «Powerbox»

Auffallend ist es mit Sicherheit, das «Heatbox»-Tram der BLT-Linie 10, das derzeit durch Basel und die Region fährt und ein weiteres Erfolgsmodell der IWB repräsentiert. Was die «Powerbox» für grosse Unternehmen erbringt, leistet die «Heatbox» im Heizungsbereich für KMU und Private. Denn die «Heatbox» garantiert vor allem eines: sorglose Wärme im Abo während der Vertragsdauer von 15 Jahren zu einem kalkulierbaren, transparenten Preis. Um von der Planung und Finanzierung über die Installation bis hin zum Betrieb und Unterhalt der Heizungsanlagen einen reibungslosen Ablauf und Service gewährleisten zu können, arbeiten die IWB mit

Basel wird mittlerweile über die Swisspower AG in vielen Teilen der Schweiz und sogar im Ausland vertrieben.

Karin Muchenberger

Mehr als energiegeladen

Die IWB schnüren umfassende Dienstleistungspakete in den Bereichen Energie und Telekommunikation. Hier ist die Zukunft mit eingeschlossen, denn die IWB gehen mit ihrem Angebot weit über die herkömmliche Versorgung von Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser hinaus und berücksichtigen bereits die Kundenbedürfnisse von morgen. Die Palette der IWB-Energiedienstleistungen umfasst neben den Energie-Contractings «Powerbox» und «Heatbox» auch das Zählermanagement «X-Count» und das Energiemanagement «Energyfit».

Lassen Sie sich beraten und vereinbaren Sie einen Termin bei der IWB-Energieberatung: Tel. 061 275 51 11, energieberatung@iwb.ch